© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gesehen und ich auch recht absichtlich es hervorgehoben habe, so geben sie doch nur in Kennerhand ein zuverlässigeres Erkennungsmaterial ab. Achtet man aber auf die oft bis nahe an die Wurzel, meistens jedoch bis zum halben Stengel herabgerückte einzelne unterste Aehre, so kann man sogleich sich entscheiden für *Oederi* wenn sie vorkommt, wenn auch nicht an allen Halmen, für *flava* wenn keine Spur davon zu finden ist. Dann wenn die Früchte völlig entwickelt sind, auf die Halmrichtung achtend, wird man zur Bestärkung des eben angeführten Merkmals finden dass bei *flava* (wenn alle weiblichen Aehren oben am Halme nahe zusammen stehen) die Halme ziemlich aufrecht sind, das Laub ziemlich flach und gerade stehend ist, dass bei *Oederi* die Halme auseinanderspreizen, die Blätter rinnig und bogig gekrümmt sind.

Mit diesen Merkmalen glaube ich wird man nicht irre gehen, und kann man dann noch zuletzt die Verhältnisse der Früchtchen und Fruchtschnäbel beachten.

Ueber eine Varietät des Arrhenatherum elatius Mert. und Koch — b. biaristatum.

Von

C. W. Bochkoltz,

Civil-Ingenieur.

Im Jahre 1859 fand ich in einem frischen Waldschlage auf dem Schaumberg bei Tholey, Reg. Bez. Trier, etwa 13 Stunden südöstl. von Trier, ein Exemplar ab:r auch nur das eine von einer mir unbekannten *Avena*. Ich nahm es mit und bemühte mich viel aber ganz vergeblich die Art zubestimmen nach Koch, so dass ich schon begann an eine Novität für die deutsche Flora zu glauben.

Ehe ich nun im Sommer 1860 meine Forschungen nach dieser Pflanze zu Tholey fortsetzen ging, sah ich mir das Expl. noch einmal gründlich im Herbar nach. Zugleich suchte ich durchs Herbar noch einige andere Gräser mir wieder im Gedächtniss aufzufrischen. Hierbei wurde mir aber auch auf einmal meine unbekannte *Avena* klar, und als ich sie neben *Arrhenatherum elatius* M. u. K. legte schwanden alle Zweifel, es war die Varietät *b. biaristatum mihi*, beide Blüthchen des Aehrchen waren nämlich stark begrannt, im Uebrigen unterschied sich die Pflanze nicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf meinem vorigen Standort suchte ich lange, aber ganz vergeblich. Zwei Tage später fand ich dagegen am Schlossberge bei Homburg in der Rheinpfalz mein *Arrhenatherum elatius* b.) *biaristatum* wieder und zwar in mehrfachen Exemplaren. 1861 suchte ich, fand und sammelte zahlreich diese Pflanze im badischen Neckarkreise, wo ich ihr an vielen und den verschiedenartigsten Stellen begegnete, in Wiesen und an Rainen, an Dämmen, in Waldgebüsch u. s. w. Sie scheint demnach nicht gar zu selten, und wird bei einiger Geduld und Aufmerksamkeit ganz gewiss auch noch anderweitig gefunden werden können.

Ob diese Varietät constant, oder ob sie sich bei besonderen Witterungsverhältnissen hin und wieder aus der Art herausbildet, in dem einem Jahre zahlreicher, in dem andern Jahre verschwindend selten, kann ich nicht behaupten.

Einem Herausbilden aus der Art würde der Umstand das Wort reden können, dass ich viele Stengel sammelte mit sehr gemischten Aehrchen, das eine mit beiden Blüthchen gleich stark begrannt, das andere mit schwacher neuer Granne, und gar manche ohne zweite Grannen, so wie sie bei *Arrhenatherum elatius* zu sein pflegen.

Dagegen spricht für eine gewisse Constanz der Varietät wieder folgender Umstand: Da wo ich in der Wiese einen entschieden ausgeprägten Stengel var. *biaristatum* fand, konnte ich gewöhnlich eine gewisse Anzahl Stengel auf demselben Puncte erndten, die alle aus einem einzigen Mutter-Rasen stammten, und je entschiedener alle Aehrchen die zwei Grannen zeigten, desto deutlicher trat auch dieses Verhalten hervor.

Ueber Alopecurus pratensis L. var. glaucus.

Von

W. C. Bochkoltz,

Civil-Ingenieur.

Ich fand 1861 am rechten Neckarufer, zwischen dem Rheine und der Mannheimer Neckar-Brücke, zwischen den Ufer-Weiden, in dem Neckar-Schlamm, der aber in Folge der Dürre bei weit zurückgetretenem, eingeschrumpftem Wasser trocken und steinhart geworden war (anscheinend kalkhaltiger Letten), vielfältige Ra-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verbesserungen.

Heft III. IV.

Cardamine impatiens L., von Hagen in der Chloris borussica ohne Fundort als preussische Pflanze aufgeführt, aber seitdem in Preussen nicht gefunden, wurde von Prof. Caspary nicht bei Allenstein, wie in den Verhandlungen des botan. Vereins der Provinz Brandenburg u. s. w. III u. IV S. 189 angegeben ist, sondern auf einer Insel im Resau-See bei Drengfurt in Menge angetroffen und nicht *Naias minor*, wie a. a. O. S. 190 berichtet ist, sondern *Naias maior* wurde von Prof. Caspary in dem von Gelguhnen bei Allenstein gesammelt. *Naias minor* fand derselbe jedoch im Mauersee bei Steinort in einer Tiefe von 14 Fuss. S. 393 und 94 ist l. c. stets statt „Ranuker Forst" Ramucker Forst zu lesen, eine der ausgedehntesten Waldungen Preussens zwischen Allenstein, Hohenstein und Passenheim.

S. 273 Z. 11 v. u. lies: Kriensee statt: Kriensse.

S. 288. *Arrhenatherum elatius var. biaristatum* ist bereits von Petermann (Flora 1844 S. 229) so benannt worden, desgleichen

S. 289. *Alopecurus pratensis* L. *var. glaucus* 1851 von Sonder (Flora Hamburgensis S. 32).

S. 325 Z. 1 v. o. lies: 1826 statt 1862.

S. 377 Z. 15 v. o. lies: 1861 statt 1862.

Heft V.

S. 51 Z. 16 v. o. lies: *Trichodon* statt: *Trychodon.*

S. 51 Z. 12 v. u. lies: *cyclophyllum* statt: *cyclophillum.*

S. 51 Z. 4 v. u. lies: *Neckera* statt: *Beckera.*

S. 103 Z. 12 v. o. lies: Luckow statt: Lucknow.

S. 106 Z. 21 v. o. lies: Luckow statt: Lucknow.

S. 108 Z. 16 v. u. lies: *gracilis* statt: *gravelis.*

S. 109 Z. 16 v. o. lies: *pityrea* statt: *petyrea.*

S. 113 Z. 4 v. u. lies: *Baeomyces* statt: *Baornyces.*

S. 119 Z. 11 v. o. lies: Waldenburg statt: Waldenberg.

S. 121 Z. 1 v. o. lies: Bischwitz statt: Bischeritz.

S. 121 Z. 8 v. u. lies: nach statt: in.

S. 124 Z. 1 v. u. lies: Buchenwalde statt: Bachenwalde.

S. 125 Z. 6 v. u. lies: Goinzor statt. Gvinzor.

S. 126 Z. 5 v. u. lies: Biadauschke statt: Biadanschke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: 3-4

Autor(en)/Author(s): Bochkoltz Wilhelm Christoph

Artikel/Article: Über eine Varietät des Arrhenatherum elatius Mert. und Koch — b. biaristatum. 288-289